

LESELUST STATT LESEFRUST

EIN ANGEBOT DER STADTBIBLIOTHEK DUISBURG

5

Methodenkarte



KURZBESCHREIBUNG

Seit 2004 bietet die Stadtbibliothek Duisburg »Leselust statt Lesefrust« für Schulen an. Das Projekt findet im Rahmen des Deutschunterrichts regelmäßig einmal pro Schuljahr statt. Die Leseaktion besteht aus zwei Modulen: einer interaktiven szenischen »Theater-Lesung« mit anschließender Diskussion und einem abschließenden kreativen Lesetraining. Lesen soll zuerst die Sinne und dann den Verstand erreichen. Spaß und Gefühle in der Auseinandersetzung mit einem Buch oder Text stehen im Vordergrund.

ZIELGRUPPE Schüler*innen 7. bis 8. Klasse an Haupt-, Real- und Gesamtschulen

ANZAHL DER TEILNEHMER*INNEN

Kooperationspartner 4 bis 5 Schulen, max. 10 Klassen | pro Veranstaltung eine Klasse

DAUER

für ein flächendeckendes Angebot in allen Klassen: insgesamt zwei Wochen
pro Woche durchläuft jede Klasse jeweils ein Modul
pro Klasse zwei Einzelveranstaltungen mit jeweils ca. 90 Minuten Länge

PERSONAL

10 Lehrkräfte (pro Klasse eine Lehrkraft)
2 Schauspieler*innen (oder Schauspielstudent*innen) / Theaterpädagog*innen
2 Mitarbeiter*innen der Bibliothek

AUSSTATTUNG UND MATERIAL

- Räumlichkeiten und ausreichend Stühle
- eine literarische Vorlage

VORBEREITUNG

- 4 bis 5 Schulen als feste Kooperationspartner über einen längeren Zeitraum gewinnen, Kontakt mindestens ein halbes Jahr vorher aufnehmen
- Vorgespräch mit der Schulleitung und den beteiligten Fachlehrer*innen zur Organisation und Logistik sowie zu inhaltlichen Aspekten wie Textauswahl und empfehlenswerten Begleitmaterialien
- zwei Schauspieler*innen / Theaterpädagog*innen für das Projekt finden und engagieren



DURCHFÜHRUNG

MODUL I

Einführung in das Leseprojekt (Stadtbibliothek, 90 min)

In diesem Modul gibt man den Schüler*innen einen kurzen Abriss über den Projektverlauf. Eine Gesprächsrunde über die Freizeitgestaltung der Jugendlichen und erste Spiele mit Körper und Sprache wecken das Interesse und bauen Vertrauen auf. Anschließend folgt eine inszenierte Lesung mit den beiden Schauspieler*innen.

1. Einführung zum Text, zu Inhalt und Lesetechnik
2. Theater-Lesung: Schauspieler*innen stellen das jeweilige Buch szenisch vor (60 min)
3. Diskussion und Abschlussgespräch mit den Schüler*innen

MODUL II

Kreatives Lesetraining (Schule, 90 min)

Im zweiten Modul vertiefen die Schüler*innen mit Unterstützung der beiden Schauspieler*innen das bisher Gehörte, Gesehene und schon kurz Erprobte in einer Werkstatt. Sie erlernen die »Kunst des Vortragens« mit dem Fokus auch auf die künstlerische Umsetzung des Textes.

1. Die Schüler*innen lernen mit verschiedenen Stimm-, Sprech- und Leseübungen schrittweise die schauspielerischen Möglichkeiten ihrer Stimmen kennen, probieren verschiedenen Arten und Wirkungen der Rede- und Sprechweisen aus.
2. Anschließend wenden sie die erlernten Methoden sinngebend bzw. gestaltend an und setzen in kleinen Gruppen einen kurzen Ausschnitt mit verschiedenen kreativen Formaten (zum Beispiel: Beatboxing) szenisch um.

TIPPS

- Um eine nachhaltige Partnerschaft mit Schulen zu etablieren ist es sinnvoll, direkt mit dem jeweiligen Landesschulamt zu kooperieren.
- Für die Vortragskunst und die Interaktionsszenen der Leseaktion bietet sich eine Zusammenarbeit mit professionellen Schauspieler*innen an, die über genügend Erfahrungen im theaterpädagogischen Umgang mit Jugendlichen verfügen. Dabei hat sich der Einsatz eines Schauspielers und einer Schauspielerin in der Vergangenheit bewährt, um unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten und Identifikationsflächen der Schüler*innen zu berücksichtigen. Sinnvoll ist ebenfalls immer die Kooperation mit professionellen Akteur*innen mit Migrationsgeschichte.

VARIANTEN

Das Projekt kann auch in einem Intervall von drei Wochen à 90 min durchgeführt werden:

- 1. Woche: Einführung in das Leseprojekt mit verschiedenen Stimm-, Sprech- und Leseübungen (Schule)
- 2. Woche: Theater-Lesung mit den Schauspieler*innen (Stadtbibliothek)
- 3. Woche: Kreatives Lesetraining (Schule)

Das Projekt kann – je nach den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Schulen – auch als mobiles Angebot ausschließlich in den Schulen durchgeführt werden.

